

Schenkungsurkunde, mit der Ditleich und seine Ehefrau Wolfgang dem Kloster Lorsch seine Besitzungen in Müllheim schenkt, wozu Ländereien, Weinberge, Matten und Häuser gehören. Der Name Mulinheim oder Mulinhaimo geht vielleicht auf einen Eigennamen zurück. Es gibt auch jene Deutung, daß Müllheim oder „Mülle(n)“ von den Mühlen im Klemmbachtal seinen Namen bezog. Mühlen gab es (nach Sievert) hier bereits im 6. und 7. Jahrhundert n. Chr.

#### Müllheimer Herren als Turnierreiter:

- 1131 Das in hohem Ansehen stehende Geschlecht derer von Müllheim erscheint seit 1112 in den Schenkungsurkunden des Klosters St. Peter. Die Herren von Müllheim, uralter Ortsadel also, verloren zwar an ihrem Stammsitz bald an Bedeutung, erwarben dafür aber im Elsaß großen Besitz und eine einflußreiche Position. Unsere Gruppe zeigt drei Herren von Müllheim als Turnierreiter.

#### Ahnherren der Markgrafen:

- 1057/97 Mit König Konrad I. (911—918) geht die fränkische Zeit in unserer Heimat zu Ende. Während seiner Regierungszeit reißen mächtige Grafen in der Baar und am Bodensee die alemannische Herzogswürde an sich. Bis zum Beginn der Zähringerzeit regieren 16 Herzöge von Alemannien, aber nur vier waren vom alemannischen Stamm. Nach dem Tode Kaiser Heinrichs III. (1056), dem ein Jahr später Herzog Otto von Alemannien, ein lothringischer Pfalzgraf, nachfolgte, riß Graf Rudolf von Rheinfelden die Herzogswürde an sich. Der mächtige Breisgaugraf Berthold von Zähringen, dem das Herzogtum vom Kaiser versprochen war, erhielt als Entschädigung das Herzogtum Kärnten und die Markgrafschaft Verona. Nach wechselvoller Geschichte erhielt der Sohn Bertholds I., Bertholds II., ein selbständiges Herzogtum, das die Zähringischen Besitzungen im Breisgau und einige Reichsvogteien in der Schweiz umfaßte. Somit sind die (in der Gruppe dargestellten) Herzöge Rudolf I., Berthold I. und Berthold II. die Ahnherren der Herzöge von Zähringen und mithin der Markgrafen von Baden und späteren Herzöge und Großherzöge von Baden. Seit 1097 führte Berthold II den Titel Herzog von Zähringen.

#### Zeit der Kreuzzüge:

- 1146 Vom Ende des 11. bis zum Ende des 13. Jahrhunderts fanden die sogenannten Kreuzzüge der abendländischen Christenheit zur Eroberung des Heiligen Landes statt. Zwar endeten sie durch innere Rivalitäten militärisch und politisch erfolglos. Indessen hat sich die Frömmigkeit des Mittelalters an der Idee der Kreuzzüge entzündet, und hervorragende geschichtliche Persönlichkeiten stellten sich in den Dienst eben dieser Idee. Einer der bedeutendsten Verkünder der Kreuzzugs-Idee war Bernhard von Clairvaux, Abt des Zisterzienserklosters von Clairvaux, ein führender geistiger Kopf des 12. Jahr-